

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN

ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Ich studierte an der UIT in Norwegen / Standort Alta. Die Stadt ist relativ klein. Es gibt nur eine Fußgängerpassage, eine Kathedrale, ein Shoppingcenter, ein Kino, einen Studentenbar/Club (City Scene) und wenige Restaurants. Somit war jedoch alles fußläufig erreichbar; man ist nicht auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen. Die Natur ist sehr einzigartig. Es lohnt sich, freie Zeit in Aktivitäten wie Wandern zu stecken. Norwegen ist ein sehr teures Land. Besonders Lebensmittel und Hygieneartikel sind preisintensiv. Ich empfehle, genügend Shampoo, Deo etc. aus Deutschland mitzubringen. In den Supermärkten kann man öfters Lebensmittel 50% billiger kaufen. Dafür gibt es eine extra Sektion. Ansonsten gibt es einige Secondhandläden, in denen auch viel Winterkleidung verkauft wird. Viele Geschäfte geben auch einen Studentenrabatt. Es lohnt sich also immer, danach zu fragen. Der Winter startet ab Mitte Oktober. Dafür empfehle ich, gute Wollunterwäsche, Winterschuhe und eine Winterjacke, damit man auch noch in den kalten Monaten die Nordlichter beobachten kann. Die Reise nach Alta ist relativ teuer. Der Flughafen in Alta nimmt nur Inlandsflüge an; deswegen kosten die Flüge von z.B. Oslo sehr viel. Es empfiehlt sich, rechtzeitig zu buchen und ggf. auch den Hinflug mit einem Rückflug zu buchen. Norwegian Airline und SAS bieten für manche Flüge für unter 26jährige besondere Angebote an. Dann kriegt man die Flüge um einiges günstiger. Ab Mitte Dezember werden die Rückflüge jedoch deutlich (!) teurer. Wenn die Möglichkeit besteht, sollte man schon im November zurück fliegen. Das hängt natürlich auch von den Kursen ab, die man belegt. Die Polarnächte fingen

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Die UIT hat eine Welcome Week für uns organisiert. Hier wurden uns verschiedene Informationen gegeben zu Fronter (online classroom), den Kursen, wie man seine Studentcard aktiviert etc. In dieser Zeit werden eigentlich alle wichtigen Fragen geklärt. Ich würde diese Woche vor dem Start auf jeden Fall wahrnehmen. Hier organisiert man nicht nur seinen Stundenplan, sondern man lernt auch die anderen internationalen Studenten kennen. Außerdem werden vom ESN Trips wie Ausflüge zum Alta Canyon oder zum Nordkapp organisiert, bei denen fast alle Kosten erstattet werden. Nebenher läuft auch noch die Fadderuka (Buddywoche). UIT Studenten organisieren BBQ oder andere Aktivitäten. Das ist auch eine super Gelegenheit, Kontakte zu schließen. Ich habe drei Kurse gewählt, welche mir insgesamt 30 ECTS gebracht haben. Zwei Kurse waren Richtung BWL: Entrepreneurship and Innovation und Enterprise and Innovation Practise. Die Kurse behandelten theoretisch und praktisch, wie man ein Startup gründet, wie man eine Innovation findet und was ein Business Model ist. Der dritte Kurs, den ich wählte, war Introduction to Adventure Tourism. Dieser Kurs gibt eine gute Übersicht zum Tourismus in der Arktis. Außerdem unternahmen wir einen dreitägigen Trip nach Kirkenes zum Snowhotel, fuhren mit der Hurtigruten und besuchten Vardo. Der Ausflug wurden uns komplett bezahlt und war Teil des Kurses. Als Abschlussprüfungen hatte ich eine Seminararbeit, die ich schreiben musste, eine Homeexamination (Aufgabe musste in vier Tagen erfüllt werden von Zuhause) und eine mündliche Prüfung. Alle Prüfungen waren ziemlich leicht zu absolvieren, und wir bekamen auch gute Unterstützung

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Ich habe an der Volkshochschule einen Norwegisch A1 Kurs absolviert, bevor ich geflogen bin. Man kann jedoch auch einen norwegisch Kurs an der Universität in Alta machen. Für den gibt es sogar 10 ECTS. Mein Studium fand jedoch auf Englisch statt. Da ich nach dem Abitur schon ein Jahr in England gelebt habe, konnte ich schon ein sehr gutes Englisch. Mein akademisches Englisch habe ich aber durch meinen Studienaufenthalt in Norwegen nochmal deutlich verbessern können. Norwegisch hab ich nicht so viel gelernt. Ich kann es ganz gut lesen und teilweise verstehen. Da jedoch meine Kurse in Englisch und meine meisten Freunde international waren, konnte ich mein Norwegisch nur bedingt anwenden.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich empfehle die UIT und die Kurse auf jeden Fall weiter. Auch wenn ich wahrscheinlich nicht in die Richtung Business und Tourismus gehen werde, schätze ich das Wissen und die Erfahrungen, die ich gesammelt habe, sehr. Das Studium ist sehr interaktiv. Es werden oftmals Methoden wie Teamarbeit angewendet. Diese Methoden waren für mich in einem universitären/akademischen Kontext neu und bewirkten eine andere Herangehensweise an Aufgaben, die ich sehr interessant finde.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Die Lebenshaltungskosten sind sehr hoch. Ich war nicht einmal in der Mensa oder Cafeteria essen. Ich glaube, das durchschnittliche Essen kostet dort ca. 7 Euro. Ich empfehle sehr, zuhause zu essen bzw. vorzukochen. Im Monat habe ich ca. das dreifach für Essen ausgegeben in Vergleich mit dem, was ich in Deutschland bezahlen würde.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Ich habe nie öffentliche Verkehrsmittel genutzt. Ich glaube, das Busticket kostet ca. 5 Euro. Für die Sommerzeit lohnt es, ein Fahrrad zu haben, falls man in Komsa wohnt. Ansonsten kann man aber auch alles ablaufen.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Es gibt zwei Studentenwohnheim, in denen eigentlich jeder einen Platz bekommt, wenn man sich rechtzeitig online bewirbt. Komsa (3800 Kronen; ca. 410 Euro) ist ca. 30 Minuten von der Innenstadt entfernt (20 Minuten von der Uni) und ist etwas billiger (und meiner Meinung nach schöner). Das andere Wohnheim Nyland (ca. 4100 Kronen) ist teurer, jedoch deutlich näher an der Stadt und Uni. Wer für längere Zeit beleibt, sollte sich lieber für Nyland bewerben. Im Winter die Einkäufe zu Komsa hochzutragen, kann mit zunehmender Dunkelheit und Kälte unangenehm werden. Ich hatte Glück, dass in meiner Wohnung in Komsa alles ausgestattet war mit Töpfen etc. bzw. meine norwegischen Mitbewohner mit uns teilten. Es kann jedoch sein, dass man alle Küchenutensilien selber kaufen muss.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Hauptsächlich habe ich das Schwimmbad (Schwimmbecken, Whirlpool, Sauna, etc.) und das verbundene Fitnessstudio (auch mit Kursen) wahrgenommen. Es gibt nicht sehr viel Bars bzw. diese sind sehr teuer. Wir sind meistens in das City Scene, einem Club, gegangen. Dort gibt es Studentenpreise. Man kann sich im City Scene auch als Freiwilliger melden und z.B. hinter der Bar an bestimmten Tagen arbeiten. Wenn man das macht, gibt es einen zusätzlichen Rabatt. Von der Uni aus waren wir im Alta Museum. Dort sieht man Steinzeitmalereien (UNESCO-Kulturerbe), die sehr interessant aufgearbeitet wurden.

9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

Für Miete (bei mir ca. 410 Euro) und Lebensmittel habe ich ca. insgesamt 800 Euro im Monat gezahlt. Viele extra Aktivitäten habe ich mir nicht geleistet. Nur am Ende war ich z.B. auf einer Schlittenhundefahrt (ca. 130 Euro). Mir ging es jedoch hauptsächlich darum, die Natur zu erleben und Nordlichter zu sehen. Das kostet alles kein Geld und sind einzigartige Erfahrungen. Wer jedoch lieber in eine Metropole mit vielen Angeboten will, sollte wahrscheinlich Oslo bevorzugen.

. . .
. . .
. . .